

Ein Hausbesuchsprogramm zur frühen Förderung von Kindern. **Christian Duitmann**

## schritt:weise

Fotos: Copyright Jacobs Foundation



### Frühe Förderung in der Familie

Kinder besitzen eine angeborene Lernbereitschaft, welche durch positive Erfahrungen unterstützt werden sollte. Eltern sind die ersten und wichtigsten Bezugspersonen von Kleinkindern und spielen bei Lern- und Entwicklungsprozessen insbesondere in den ersten Lebensjahren eine zentrale Rolle. Aufgrund unterschiedlicher Belastungen wie beispielsweise Armut, Migrationshintergrund, Scheidung oder Krankheit gelingt es jedoch nicht allen Eltern, das Potenzial des Kindes altersgerecht zu stimulieren. Die Unterstützung solcher belasteter Familien muss ein zentrales Ziel der Gesellschaft sein, um allen Kindern ein Umfeld zu bieten, welches ihre gesunde Entwicklung fördert und ihre Bildungschancen erhöht.

Familien mit hohem Unterstützungsbedarf nehmen jedoch die klassischen Angebote der Familienbildung und -beratung kaum wahr. Häufig können sie keine Ressourcen für die aktive Suche nach Informationen und die Wahrnehmung von unterstützenden Angeboten aufbringen. Sie erhalten oft erst dann Hilfe, wenn bereits schwerwiegende Störungen des Familienlebens oder der kindlichen Entwicklung auftreten. Es besteht daher eine Notwendigkeit für zielgruppenspezifische, niederschwellige und ressourcenorientierte Angebote mit präventivem Charakter.

### Verein a:primo

Der gemeinnützige Verein a:primo, welcher 2006 gegründet wurde, hat sich diesem Anliegen angenommen und unterstützt die frühe Förderung sozial benachteiligter Kinder. Seine Haupttätigkeit ist die Herausgabe und Weiterentwicklung des präventiven Hausbesuchsprogramms schritt:weise. Des Weiteren engagiert sich a:primo allgemein mit Öffentlichkeitsarbeit und Projekten für die frühe Förderung.

### Das Programm schritt:weise

**Herkunft und Umsetzung:** Das präventive Spiel- und Lernprogramm wurde Ende der Achtzigerjahre in den Niederlanden unter dem Namen «Opstapje» entwickelt. In

Deutschland wird das Programm seit 2001 umgesetzt. Die deutsche Version wurde vom Verein a:primo an die schweizerischen Verhältnisse angepasst und seit 2007 unter dem Namen schritt:weise Städten und Gemeinden in der Schweiz zur Umsetzung angeboten. In der deutschsprachigen Schweiz werden zurzeit dreizehn schritt:weise-Standorte durch a:primo betreut. An fünf weiteren Standorten soll das Programm noch 2011 starten.

**Struktur:** schritt:weise richtet sich an eineinhalb- bis vierjährige Kinder und deren Eltern. Aufgrund regelmässig stattfindender Hausbesuche erreicht das Programm auch sozial benachteiligte Familien, die wenige Kontakte nach aussen haben. Die Hausbesuche werden von geschulten Laien durchgeführt, die einen vergleichbaren sozialen beziehungsweise kulturellen Hintergrund haben wie die Teilnehmerfamilien. Es findet eine Begegnung auf Augenhöhe statt. Die Hausbesucherinnen bringen Spielsachen in die Familien und führen Spielaktivitäten mit dem Kind durch. Sie vermitteln den Eltern eine positive Grundhaltung und Wertschätzung dem Kind gegenüber. Die Eltern lernen am Modell, werden für die Bedürfnisse des Kindes sensibilisiert und die Interaktion in der Familie wird positiv gefördert. Alle vierzehn Tage treffen sich die Familien in einer Gruppe. Hier entstehen Kontakte und die Eltern werden mit Informationen zur Entwicklung und Erziehung von Kindern und zu Angeboten für Familien in der Umgebung versorgt.

**Nutzen und Wirkung:** schritt:weise fördert die Kinder und deren Familien. Die Ressourcen der Familien, die Eltern-Kind-Interaktion beziehungsweise die Erziehungskompetenzen werden gestärkt. Für die Kinder wird eine vertrauensvolle und anregungsreiche Umgebung geschaffen, die das natürliche Entwicklungspotenzial stärkt und unterstützt. Durch die Vernetzung mit anderen Familien und das Kennenlernen lokaler Angebote wird auch ein wichtiger Beitrag zur sozialen Integration der Familien geleistet.

**Christian Duitmann** ist wissenschaftlicher Mitarbeiter (MSc Psychologie) im Verein a:primo (Jägerstrasse 2, 8406 Winterthur, Tel. +41 [0]52 534 80 50, [www.a-primo.ch](http://www.a-primo.ch)).

